

r68 Pararendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol aus geringmächtiger Fließerde über Mergel- und Karbonatgestein
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-Z04	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	schwach geneigte, gerundete Scheitelbereiche sowie schwach bis mittel geneigte Hänge; örtlich stark geneigte und steile Hangabschnitte	
Bodentyp	Pararendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol	
Ausgangsmaterial	geringmächtige Fließerde (Basislage) über Mergel- und Karbonatgestein der Zementmergel-Formation, örtlich über Gesteinen der Impressamergel-Formation (Oberjura)	
Bodenartenprofil	Tu2(Ut3–Tu3), Gr–fX2–4	2–8 dm
	^m; ^k; ^m:u–t; Lu–Tu2, Gr–fX5–6	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mittel tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	LT5Vg, L5Vg, L6Vg, LIIIc3-, LIIIc4-, TIIc3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina und Pelosol-Rendzina aus Mergelkalkstein, vereinzelt Pelosol, Braunerde-Pelosol und Terra fusca

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	gering bis mittel (70–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen auf der Hegualb, v. a. südwestlich und östlich von Tuttlingen; vereinzelt am Rand der Baar- und Hegualb bei Blumberg